Bundesgesetzblatt

Teil II

1960	Ausgegeben zu Bonn am 18. Oktober 1960	Nr. 52

Bekanntmachung über die Anerkennung der Gerichtsbarkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gemäß Artikel 46 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Anerkennung durch Belgien und die Niederlande für weitere fünf Jahre)

Vom 27. September 1960

Die Regierungen der folgenden Staaten haben die Gerichtsbarkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gemäß Artikel 46 der Konvention vom 4. November 1950 zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 685, 953) anerkannt:

Belgien	mit Wirkung vom 29. Juni 1960 für weitere fünf Jahre,
Niederlande	mit Wirkung vom 31. August 1959 für weitere fünf Jahre.

Die von der Königlich Belgischen Regierung und von der Königlich Niederländischen Regierung abgegebenen Erklärungen werden nachstehend mit den deutschen Übersetzungen veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 29. Juni und 8. August 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 786 und 985).

Bonn, den 27. September 1960

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Carstens

Erklärungen umstehend

Déclaration

Au nom du Gouvernement belge, je déclare, conformément à l'article 46 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome, le 4 novembre 1950, reconnaître pour une nouvelle période de cinq années, à partir du 29 juin 1960, comme obligatoire de plein droit et sans convention spéciale la juridiction de la Cour européenne des Droits de l'Homme sur toutes les affaires concernant l'interprétation et l'application de ladite Convention.

Bruxelles, le 8 juin 1960

Le Ministre des Affaires étrangères

P. Wigny

(Übersetzung)

Erklärung

Im Namen der belgischen Regierung erkläre ich gemäß Artikel 46 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, für einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren, vom 29. Juni 1960 an gerechnet, die Gerichtsbarkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ohne weiteres und ohne besonderes Abkommen für alle Angelegenheiten, die sich auf die Auslegung und die Anwendung dieser Konvention beziehen, als obligatorisch anzuerkennen.

Brüssel, den 8. Juni 1960

Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten

P. Wigny

Je déclare que le Gouvernement du Royaume des Pays-Bas reconnaît comme obligatoire de plein droit et sans convention spéciale, vis-à-vis de toute autre Partie Contractante à la Convention ci-dessous mentionnée acceptant la même obligation, c'est-à-dire sous condition de réciprocité, la juridiction de la Cour européenne des Droits de l'Homme conformément à l'article 46 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, Convention signée à Rome le 4 novembre 1950, pour une nouvelle période de cinq années, à partir du 31 août 1959, sur toutes les affaires concernant l'interprétation et l'application de ladite Convention.

La Haye, le 28 juin 1960

Le Ministre des Affaires étrangères a. i.
du Royaume des Pays-Bas,

J. de Quay

(Übersetzung)

Ich erkläre, daß die Regierung des Königreichs der Niederlande gemäß Artikel 46 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten die Gerichtsbarkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte für einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren, vom 31. August 1959 an gerechnet, ohne weiteres und ohne besonderes Abkommen gegenüber jeder anderen Vertragspartei dieser Konvention, welche die gleiche Verpflichtung übernimmt, d. h. unter der Bedingung der Gegenseitigkeit, für alle Angelegenheiten, die sich auf die Auslegung und die Anwendung dieser Konvention beziehen, als obligatorisch anerkennt.

Den Haag, den 28. Juni 1960

Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten a. i.
des Königreichs der Niederlande

J. de Quay

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Fernmeldevertrages Buenos Aires 1952 (Inkrafttreten für Kuwait)

Vom 28. September 1960

Der in Buenos Aires am 22. Dezember 1952 unterzeichnete Internationale Fernmeldevertrag (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 9) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für

Kuwait am 14. August 1959

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Oktober 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 1297).

Bonn, den 28. September 1960

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Carstens

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens über das Zolltarifschema für die Einreihung der Waren in die Zolltarife und des Berichtigungsprotokolls zu dem Abkommen

Vom 29. September 1960

Auf Grund des Artikel II Abs. 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1951 zu dem Abkommen vom 15. Dezember 1950 über das Zolltarifschema für die Einreihung der Waren in die Zolltarife (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 1) und des Artikels 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 9. Februar 1960 zu dem Berichtigungsprotokoll vom 1. Juli 1955 zu dem Abkommen über das Zolltarifschema für die Einreihung der Waren in die Zolltarife (Bundesgesetzbl. 1960 II S. 470) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel XII Abs. (b) und das Berichtigungsprotokoll nach seinem Artikel 4 Abs. C für

die Bundesrepublik Deutschland	am	22. Mai 1960

in Kraft getreten sind.

Die deutschen Ratifikationsurkunden zu dem Abkommen und zu dem Berichtigungsprotokoll sind am 22. Februar 1960 bei dem belgischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten hinterlegt worden.

Das Abkommen und das Berichtigungsprotokoll sind ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am	26. April 1960
Dänemark	am	11. September 1959
Frankreich	am	11. September 1959
Italien	am	11. September 1959
Iran	am	16. Januar 1960
Luxemburg	am	26. April 1960
Niederlande	am	31. März 1960
Norwegen	am	11. September 1959
Österreich	am	11. September 1959
Portugal	am	10. September 1960
Schweden	am	11. September 1959
Schweiz	am	28. März 1960
Türkei	am	11. September 1959
Vereinigtes Königreich	am	11. September 1959

mit der Erklärung, daß das Abkommen auf Jersey, Guernsey und die Insel Man Anwendung findet.

Bonn, den 29. September 1960

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Carstens

Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verträge zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über die Auslieferung und über die Rechtshilfe in Strafsachen

Vom 30. September 1960

Auf Grund des Artikels 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. April 1960 zu den Verträgen vom 22. September 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über die Auslieferung und über die Rechtshilfe in Strafsachen (Bundesgesetzbl. 1960 II S. 1341) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verträge nach ihren Artikeln 29 Abs. 2 bzw. 21 Abs. 2

am 8. Oktober 1960

in Kraft treten.

Die Ratifikationsurkunden sind in Wien am 8. September 1960 ausgetauscht worden.

Bonn, den 30. September 1960

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Carstens

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen, über die Grenzabfertigung in Zügen während der Fahrt und über die Bestimmung von Gemeinschafts- und Betriebswechselbahnhöfen im Verkehr über die deutsch-belgische Grenze

Vom 30. September 1960

Auf Grund des Artikels 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. Juni 1958 über das Abkommen vom 15. Mai 1956 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen, über die Grenzabfertigung in Zügen während der Fahrt und über die Bestimmung von Gemeinschafts- und Betriebswechselbahnhöfen im Verkehr über die deutsch-belgische Grenze (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 190) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 37 Abs. 2

am 1. November 1960

in Kraft tritt.

Die Ratifikationsurkunden sind in Bonn am 20. September 1960 ausgetauscht worden.

Bonn, den 30. September 1960

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Carstens

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters

Vom 3. Oktober 1960

Das in Lake Success, New York, am 22. November 1950 unterzeichnete Abkommen über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters (Bundesgesetzbl. 1957 II S. 170) ist nach seinem Artikel XI für folgende Staaten in Kraft getreten:

Dänemark	am 4. April 1960
Guatemala	am 8. Juli 1960
Norwegen	am 2. April 1959
Vereinigte Staaten	am 24. Juni 1959.

Das Abkommen findet auf Grund einer Erklärung der Königlich Britischen Regierung auf die

Bahama-Inseln mit Wirkung vom 14. März 1960

Anwendung.

Die Königlich Belgische Regierung hat erklärt, daß das Abkommen auf folgende Gebiete Anwendung findet:

Belgisch-Kongo
Ruanda-Urundi
mit Wirkung vom 31. Oktober 1957.

Ferner hat die Königlich Niederländische Regierung erklärt, daß das Abkommen auf folgende Gebiete Anwendung findet:

Niederländisch Neu-Guinea
Surinam mit Wirkung vom 31. Oktober 1957.

Die Regierung des Malaiischen Bundes hat am 31. August 1957 erklärt, daß sie die Verpflichtungen aus dem Abkommen, das vom Vereinigten Königreich im Namen des Malaiischen Bundes angenommen worden war, als für sich verbindlich anerkenne. Das Abkommen bleibt somit für den Malaiischen Bund in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. April 1959 (Bundesgesetzblatt II S. 440).

Bonn, den 3. Oktober 1960

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Carstens

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m b H., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei. Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet In Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über die Sammlung des Bundesrechts vom 10 Juli 1958 (Bundesgesetzbl I S 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht Bezugsbedingungen für Teil III durch den Verlag. Bezugsbedingungen für Teil I und II: Laufender Bezug nur durch die Post Bezugspreis vierteljährlich für Teil I und Teil II je DM 5,— zuzüglich Zustellgebühr. Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt" Köln 3 99 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung. Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,10.